



# Erfolgreicher Nischenplayer

Nichts deutete bis vor wenigen Jahren darauf hin, dass Peter Minder irgendwann einmal Besitzer einer Bootswerft sein würde – heute leitet der studierte Betriebswirt und Unternehmensberater mit der Heinrich Werft in Kreuzlingen einen traditionsreichen, renommierten Betrieb.

Text und Fotos: Daniel Wälti

Zwar gibt es in der Schweiz eine ganze Anzahl Werften – beim Schweizerischen Bootbauverband sind gut 200 Unternehmen eingetragen und dazu kommen noch zahlreiche nicht organisierte Betriebe – doch nur wenige entwickeln und bauen regelmässig neue Boote. Der Druck ausländischer Werften ist enorm; es gilt deshalb, Marktsegmente zu nutzen, die die grossen Serienboot-Hersteller jenseits unserer Grenzen nicht abdecken können. Solche Nischen sind einerseits der Bau hochwertiger, klassischer Holz-Boote und andererseits der Bootsbau unter Verwendung modernster technischer Verfahren. Die Bootswerft Heinrich AG in Kreuzlingen wagt den Spagat und spielt heute prominent auf beiden Hochzeiten. Nach Übernahme des für den Bau hochwertiger Holz-yachten weitherum bekannten Betriebs durch Peter und Gisela Minder im Jahre 2003 hat sich die Werft innert kürzester

Zeit auch im High-Tech-Bootsbau einen Namen geschaffen.

## Wasser – ein wichtiges Element

Peter Minder ist seit früher Kindheit vom Wassersport-Virus befallen. Der Vater zweier, heute erwachsener Kinder verbrachte denn auch seine Urlaube regelmässig auf Familientörns im Mittelmeer und segelte während vieler Jahre intensiv auf internationalem Niveau auf Einheits-Regatta-Yachten. Seit seinem Einstieg in der Heinrich-Werft fehlt ihm allerdings die Zeit fürs Regattasegeln und ausgiebige Törns. Als CEO/Managing Partner eines mittelgrossen Beratungsunternehmens war für Minder um die Jahrtausendwende die Zeit reif, selbst unternehmerisch aktiv zu werden und die Geschicke eines Unternehmens von A bis Z selbst in die Hand nehmen zu können. Just zu diesem Zeitpunkt stiess er zufälli-

gerweise auf das anonymisierte Verkaufsangebot einer Werft. Da Gisela Minder selbst aus einer renommierten Bodensee-Werft stammt, wurde eins und eins zusammengezählt um herauszufinden, um welche Werft es sich handelte.

Die Bootswerft Heinrich AG, zu Beginn der 50er Jahre am Zürichsee gegründet und rund 20 Jahre später nach Kreuzlingen disloziert, war aufgrund eines gesundheitlichen Schicksalsschlag des Firmengründers ins Schleudern geraten und suchte nach einer starken Führungspersonlichkeit, die das traditionsreiche Unternehmen wieder auf Kurs bringen wollte. Denn die Rahmenbedingungen waren gut: Eine moderne, äusserst funktionale Infrastruktur, bestens ausgebildete, motivierte und langjährige Mitarbeiter und treue Kunden bildeten eine Basis, auf die man aufbauen konnte. Als eine der ganz wenigen Werften in der Schweiz baut heute die Heinrich-Werft



auch ganze High-Tech-Boote in Kohlefaser oder E-Glas. Eine grosse Vakuumanlage sowie ein riesiger Kompositbackofen ermöglichen die hausinterne Fertigung auch grosser High-Tech-Kompositteile nach den allerneuesten Herstellverfahren. Überhaupt setzt Minder mit seiner Crew auf modernste Baustoffe und in der Ausführung auf Top Qualität. Als Alternative zu den High-Tech-Materialien steht immer noch Holz im Vordergrund – vor allem für traditionelle Yachten – und auch hier muss die Verarbeitung bis ins letzte Detail perfekt sein, will sich eine schweizerische Werft im internationalen Umfeld behaupten können.

## Qualität über alles

Peter Minder ist ein Perfektionist, der alles unter Kontrolle haben will. Dies ist mit ein Grund, weshalb die Heinrich-Werft ausschliesslich Schiffe verkauft, die selber hergestellt worden sind. Oder weshalb für

Holzboote (Neubauten oder Refits) nur langjährig unter eigener Kontrolle gelagerte Hölzer verwendet werden. Basis dafür bildet ein von der Werft aktiv verwaltetes, riesiges Massiv-Holz-Lager mit Hölzern und Stämmen in Top-Qualität.

Auch mit noch so guten Produkten kann eine Werft in der Schweiz nicht nur vom Verkauf der selbst gebauten Boote leben. So versteht sich auch die Bootswerft Heinrich AG als Fullservice-Dienstleister, der von der kleinen Reparatur über tiefgreifende Restaurationen bis zum Winterlager oder dem Ein- und Auswassern sämtliche Arbeiten rund um den Sport auf dem Wasser anbietet. Anfänglich fast ausschliesslich auf Segelboote fokussiert, hat die Werft in der jüngeren Vergangenheit nun aber auch

eine Vielzahl von Restaurationen und Refits von Motorboot-Klassikern durchgeführt.

Ein besonderer Erfolg ist dem Tender Club+ beschieden. Dem Club steht innerhalb der Winterlagerhalle der Bootswerft ein eigener Bereich bereit. So verfügt jedes Clubmitglied über einen für ihn während der ganzen Saison reservierten Boots-Stellplatz in den Hallen am Yachthafen Kreuzlingen. Dort lagern die Tender auf eigens für diesen Zweck entwickelten Lager-/Slipwagen. Mit diesen lässt sich mit Hilfe einer elektrisch betriebenen Slip-/Rangierhilfe, ohne fremde Hilfe und in wenigen Minuten, das Boot aus der Halle rollen und über den Slip ein- respektive auswassern. Der Zeitaufwand dafür ist dabei kaum höher als für das sonst im Hafen

- 1 Peter Minder – der Querdenker in der Bootbaubranche hat mit seiner Nischenpolitik Erfolg.
- 2 Restaurationen von Booten mit klingvollen Namen – auch eine Spezialität der Heinrich Werft.
- 3 Bestmögliche Arbeitsbedingungen – die Mitarbeiter profitieren vom durchdachten Konzept.





übliche und lästige Auf- oder Abdecken der Persenning. Dieses Angebot wurde in der Zwischenzeit weiter ausgebaut: Seit zwei Jahren können auch Segelboot-Kunden das «Dry-Sail-Konzept» nutzen. Hierbei wird das Boot mit stehendem Mast auf dem Werftgelände gelagert und auf Geheiss des Kunden für die Nutzung eingewässert. Nach Gebrauch wird das Boot wieder ausgewässert, gereinigt und auf den Trockenplatz abgestellt und zugedeckt.

Diese Dienstleistung erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

### Breites Spektrum

Aber von sich hören macht die Heinrich-Werft vor allem mit ihren teils recht spektakulären Neubauten: Zuerst exklusiv bei den heute weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Design-Motorbooten Tender 06 und Tender 08 genutzt, haben Know-how und technische Verfahren

schnell auch Einzug im Segelboot-Bau gefunden. Mit der eleganten und zeitlosen Sagitta 11m und der kompromisslosen, trendigen High-Tech-Linie Abraxas entstanden Yachten, welche nicht nur auf Regattabahnen für Aufsehen sorgen. Und schliesslich hat die Werft mit der «Edition Régatta» des Segelboot-Klassikers Lacustre den Bogen gespannt zwischen Klassik und modernster Bootsbau-Technik und gezeigt, dass auch traditionelle Bootsklassen – un-



ter Wahrung des Einheits-Status – am Fortschritt teilhaben können.

Schon bald werden einige Tender als Bei-boote grosser Super- oder Mega-Yachten eingesetzt werden, dies hat die Kreuzlinger Werft wohl endgültig in den Adelsstand der Bootbauer gehoben. Und wer Peter Minder kennt weiss, der Querdenker wird mit Sicherheit demnächst wieder ein spektakuläres Boot präsentieren. Eines, das niemand wirklich braucht, das deshalb aber umso schöner, kompromissloser und begehrenswerter sein darf!

- 
- 1 Die Holzspezialisten haben sich einen hervorragenden Namen geschaffen.
  - 2 Gisela und Peter Minder: Unkonventionelle Ansichten zum Thema Bootbau.
  - 3 Toporganisiertes Winterlager.
  - 4 Der Tender 06 wird in einer Kleinserie gefertigt.

